



Bericht aus der „St. Galler Nachrichten“ vom 19. Dezember 2017:

Die Hagmann AG führt beim Projekt "Neubau Energiezentrale der Schlachtbetrieb St. Gallen AG (SBAG), Gossau" die Tiefbauarbeiten aus.

Spatenstich für neue Energiezentrale erfolgt

19.12.2017 17:39

Am Montagmorgen ist der Spatenstich für den Bau der neuen Energiezentrale der Schlachtbetrieb St. Gallen AG (SBAG) erfolgt. Vertreter der SBAG sowie der Ernst Sutter AG und von Spar griffen symbolisch zur Schaufel. Von der neuen Energiezentrale aus wird die Schlachthofstrasse künftig mit CO₂-neutraler Wärme versorgt.

Neben der SBAG nutzt unter anderen die Ernst Sutter AG mit ihren Betriebsstätten Suttero und Gemperli die umweltfreundliche Wärme für ihre Büros, Betriebsräume und Prozessanlagen.

Die Ausmasse der neuen Energiezentrale der SBAG, die direkt bei der Haltestelle Schlachthofstrasse entsteht, sind beeindruckend: Alleine der Heisswasserspeicher misst über 16 Meter. Im Brennraum werden künftig naturbelassene Waldhackschnitzel zur Erzeugung von rund 200 Kubik Heisswasser verbrannt. Dieses Heisswasser wird über ein Fernwärmenetz entlang der gesamten Schlachthofstrasse geführt und sorgt neben der SBAG auch bei der benachbarten Ernst Sutter AG in den Betriebsstätten Suttero und Gemperli sowie beim Detailhändler Spar für warme Büros, Betriebsräume und Prozessanlagen.

«Die Leitungen des bestehenden Fernwärmenetzes müssen so oder so ersetzt werden. Nun hat sich die SBAG im Zuge der geplanten Sanierung entschieden, die bisherige Heizung durch eine moderne und CO₂-neutrale Schnitzelheizung zu ersetzen», kommentiert Stefano Martinetti, Leiter Areale und Technik der Ernst Sutter AG und Leiter dieses Leuchtturmprojekts, die Gründe für den Neubau. Bereits jetzt stellt die SBAG der Fleischverarbeiterin Ernst Sutter AG via Fernwärmenetz Heisswasser zur Verfügung – neu ist dieses gänzlich CO₂-neutral erzeugt.

Inbetriebnahme Anfang 2019

Die Bauherrin der Energiezentrale ist zwar die SBAG, technisch umgesetzt und geleitet wird das Bauprojekt jedoch von der Miteigentümerin Ernst Sutter AG. Das Unternehmen verfügt nicht nur über das benötigte Bauland, sondern auch über das nötige Know-how und die Erfahrung, um dieses Leuchtturmprojekt erfolgreich zu realisieren. Zudem ist die neue Energiezentrale ganz im Sinne der Nachhaltigkeitsbestrebungen der Fleischverarbeiterin und natürlich auch der SBAG. In Betrieb genommen wird die neue Energiezentrale der SBAG dann voraussichtlich im Frühjahr 2019.

